

Von jenem Sinn in den Dingen

BÜCHER VON THOMAS KLINGER

IM MENSAION VERLAG:

Die Schwäne der stillen Gewalt.  
*Über die Psychologie der Mobber*

Die vielen Gesichter der Religion.  
*Eine sinnvolle Differenzierung*

Über die Tragödien.  
*Und die Notwendigkeit eines friedvollen Lächelns*

Menschentiefen.  
*Gedichte*

Menschenpole.<sup>‡</sup>  
*Gedichte*

Menschenwege.<sup>‡</sup>  
*Gedichte*

170 Aspekte.  
*Über die Moderne und ihre heilige Kuh*

Von den Dingen und dem Sinn.  
*Kommentare zu Leben, Mensch, Natur und Klima*

Von dem Sinn und dem Singen der Dinge.<sup>‡</sup>  
*Kommentare zu allem, nichts und dem Augenblick*

Siehe auch die PHILOSOPHISCHEN DIALOGE<sup>‡</sup>  
am Ende des Buches

IM WERNER KRISTKEITZ VERLAG:

*Zazen • Gedichte*

---

<sup>‡</sup>Eventuell noch in Vorbereitung

Thomas Klinger

# VON JENEM SINN IN DEN UNDINGEN

Kommentare zu  
mir, dir, uns und dem ganzen Kósmos

MENSAION VERLAG

Das Umschlagbild wurde mit künstlicher Intelligenz am 07. Mai 2023 erzeugt. Dabei wurde die folgende erste Strophe eines Gedichtes des Autors in die Eingabeaufforderung kopiert und nach wenigen Sekunden ein paar Bilder erzeugt, von denen das Umschlagbild als das Ansprechendste erschien. Der Eingabetext lautete:

Finde die Ordnung im Chaos der Zeit,  
heile das Kranke im Geist-Fleisch der Welten,  
entbinde dich selbst von gefangenem Leid,  
lindere den Schmerz manch gefallener Helden –  
groß und weit sind noch Wege zu gehen,  
sei wohl bereit den Sinn zu verstehen.  
(Thomas Klinger, 2019/2020)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags, sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.  
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Originalausgabe – im Mensaion Verlag  
© 2024 by Thomas Klinger  
ISBN-978-3-68918-002-7 (Hardcover)  
ISBN-978-3-68918-003-4 (Softcover)  
ISBN-978-3-68918-004-1 (E-Book)  
Satz:  $\LaTeX$ , ebgarabond and  $\TeX$ 4ebook, stix2  
Herstellung: tredition  
Gedruckt in Deutschland  
Umschlaggestaltung: © by Mensaion Verlag  
<https://www.mensaion.de/>  
Umschlagbild: KI erzeugte Bilder sind frei von Copyright!  
Besuchen Sie uns im Internet

Jeder tut, was er kann.  
Und jeder kann, was ihm wurde.

Jeder *ist*, was er wurde –  
durch das *Sein* und nicht durch sich.

Niemand hat sich selbst geschaffen.  
Jeder ist ein Sinn des Seins.



*Die Bewegung der Zeit wird Undinge zeigen,  
den Streit und den Kampf und den Krieg,  
den Irrtum, das Kalte, das eitle Verneigen  
vor Unsinn, vor Größe, dem Dieb. –  
Weil viele noch nicht den Sinn erkennen,  
den Frieden, die Liebe, die blieb,  
und daher noch in jenen Welten verkennen,  
wie nie sich die Wahrheit vermied.*





# INHALTSVERZEICHNIS

	Inhaltsverzeichnis, ix
	Vorwort, 1
1	Wo sie herkommen, 3
2	Krönung, 3
3	KI-Bilder – Erster Versuch, 5
4	KI-Bilder – Zweiter Versuch, 7
5	Berufsausübung, 9
6	Schwache und Starke, 11
7	Rauchen, 12
8	Macht zugestehen oder nicht, 13
9	Keine Garantie, 14
10	KI – Künstliche Intelligenz, 15
11	KI-Bilder – Dritter Versuch, 16
12	Ego – Ich – Selbst, 18
13	Fürwahrhalten und Irrtum, 19
14	Der haftende Groll, 20
15	Wachstum, 22
16	Schreiben und Lesen, 23
17	Lebensunterhalt, 27
18	Der Weise und das Leid, 31
19	Leid und Liebe, 32
20	Akzeptanz des Status Quo, 32
21	Keine Angst, 33
22	Kuscheln, 34
23	Ein konzeptioneller Denker, 35
24	Demokratie zersetzendes Geschwätz, 36

25	Frau und Mann, 40
26	Das Maß verloren, 42
27	Wehleid, 44
28	Gott und der Tod, 45
29	Negativ, 46
30	Die „Fresse“ halten?, 47
31	Hoch im Kurs, 48
32	Lob und Nutzen, 50
33	Begegnung beim Austragen, 51
34	Vom Flunkern der Jugend, 52
35	Unwahrheit und Wahrheit, 55
36	Furcht zum Himmel, 56
37	Durchschauen, 58
38	Die junge Kollegin, 59
39	Die Letztbegründung, 61
40	Die Fehler der anderen, 62
41	Beim Essen gehen, 66
42	Gewisse Leute, 68
43	Mann-Frauen, 69
44	Ungleich gemacht, 70
45	Zugehört, 71
46	Verborgene Wahrheit, 72
47	Juni-Sommer-Toleranz, 73
48	Die Ungemütlichen, 75
49	Wohlstand, 76
50	Unaufmerksamkeit und Schuld, 78
51	Reden wir, 78
52	Inkonsequenz, 80
53	Kontinuierliche Verbesserung, 80
54	Brunnen und Bäume, 82
55	Von den Wenigen, 85
56	Wieder, 86
57	Humanismus ist kein Hobby, 88
58	Vorvertragliches Gespräch, 90
59	Der Schlaf der Selbstgerechten, 91
60	Der Muskel und die Blüte, 92

61	Die Besseren, 93
62	Liebliche, 94
63	Das Ego der anderen, 95
64	Haut, 95
65	Leben und leben lassen, 96
66	Frechdachse, 99
67	Radioaktivistische Halluzination, 99
68	Rabenschwarze Nacht, 100
69	Das Wachsen der Bäume, 101
70	Der Kühlschrank, 103
71	Das Interesse am anderen Leben, 105
72	Die Stärke der Partner, 106
73	Vergebliche Ermutigung, 107
74	Unumstößlich, 108
75	Das große Wharp, 109
76	Die irrig Empörten, 111
77	Reichtum, 111
78	Schmerzkörper, 113
79	Schönheit, 114
80	Lob und Läuterung, 117
81	Die Poetin und die Ungeduldige, 118
82	Vom inneren Frieden und seinem Störenfried, 124
83	Die moderne Zersplitterung, 126
84	Begriffsverwirrung, 127
85	Philosophieren, 128
86	Vom interessanten Leben, 132
87	Offenheit, 134
88	Über das Aufreiben an anderen, 136
89	Die Falle der Wertung, 138
90	Apropos Populisten, 140
91	Kommentar zu einem Kurzsichtigen, 141
92	Wohlstandsrisiko, 142
93	Bitter komisches Als-ob, 142
94	Die Künstler und die Unsterblichkeit, 145
95	Der Garten des schmutzigen Denkens, 148
96	Energieflüsse, 153

97	Die zwei Arten des Denkens, 154
98	Die Möchtegern-Politiker, 155
99	Die Möchtegern-Gebildeten, 157
100	Karma – Oder die ewige Vergangenheit, 159
101	Konflikt, 160
102	Das eigene Licht mit anderen teilen?, 161
103	Mut, Übermut, Hochmut und Edelmut, 162
104	Der Weg des Fragens – und die Bestimmung der Zeit, 163
105	Ich bin dabei – Kommentar zu einer Warnung vor Rechts, 165
106	Über die Falschheit, 166
107	Ein kurzes Wort an die Donalds, 168
108	Das Reden und die Konsequenz, 168
109	Der Humor und die Katze, 169
110	Rechtsgerichtete Politik, 170
111	Bedeutungsumkehr, 171
112	Fehlende Sprechpausen, 172
113	Von der Scham des Einkommens, 175
114	Bürokratie, 176
115	Schuld und Gnade, 177
116	Konzepte, 178
117	Gibt es Wege der Wahrheit?, 179
118	Verdacht, 179
119	Gegen den Hass, 180
120	Wenn – dann was?, 180
121	Selbstläufer Konsum, 180
122	Ist die Zeit ein Geschenk?, 181
123	Die böse Verwechslung, 182
124	Spekulative Furcht, 182
125	Die religiöse Suche, 183
126	Der Affen-Geist, 184
127	Apropos Partizipation und Inklusion, 185
128	Das Kind und der Sportler, 188
129	Sinn, 188
130	Dies ist, 189
131	Apropos Mut, 189
132	Apropos Erkenntnis, 189

- 133 An der Bushaltestelle, 190
- 134 Apropos Mauern, 191
- 135 Vom angeblichen Unwissen der Philosophen, 191
- 136 Zeit und Denken, 193
- 137 Ja, aber, 193
- 138 Die Mauer der Ungeduld, 194
- 139 Die Mauer der Gewohnheit, 194
- 140 Apropos Bildung bei Politikern, 195
- 141 Wenn der Doktorgrad überschätzt wird, 196
- 142 Vertrauen, 196
- 143 Macht und Wahrhaftigkeit, 197
- 144 Feuer und Flamme, 198
- 145 Eine kurze Meditation, 198
- 146 Trennung und Gemeinsamkeit, 199
- 147 „Wie tankst du Kraft und findest deine Stille?“, 199
- 148 Apropos Kinder in der Politik und auf Wahlplakaten, 199
- 149 Vom Gewinnen und Verlieren, 200
- 150 Apropos Schlaf, 200
- 151 Apropos Gewalt und Wahrheit, 201
- 152 Anerkennung und Liebe, 201
- 153 Genießermertalität, 202
- 154 Wesentliches und Unwesentliches, 203
- 155 Kampf und Illusion, 203
- 156 Anfang und Ende, 203
- 157 Vom Ego zum Ich, 204
- 158 Apropos Rollenverständnis, 204
- 159 „Die total verrückte Welt“, 206
- 160 Liebe ist was, mein Freund?, 207
- 161 „Verstehen Sie nun, warum ich Sie nicht verstehe?“, 207
- 162 Zusammenfassung zur Aufforderung ein Nicht-Verstehen zu verstehen, 208
- 163 Apropos Krieg und die Notwendigkeit zu überleben, 209
- 164 Apropos Phänomen AfD, 209
- 165 Eine Frage der Wurzeln, 210
- 166 „Warum liebt dich das Leben?“, 211
- 167 „Corona war eine massive Kränkung für den Menschen“, 211

168	Bildungslücken überbrücken, 212
169	Der Keks und die Dose, 212
170	Der Venus-Flow, 213
171	Selbstvertrauen, 213
172	Krieg und der Vergleich mit der Tierwelt, 213
173	Glaube und Wissen, 214
174	Das Denken und der Denker, 214
175	Glaubenssätze, 215
176	Manche, 215
177	„Ich bin gegen jegliche Art von Enge“, 216
178	Schweigen und Reden, 216
179	Apropos politische Positionierung, 217
180	„Wer will das wissen?“, 217
181	„Der Kanzler redet endlich Klartext“, 218
182	Ein Verdacht der Zeit, 218
183	Das Spiel, 218
184	Der Ärger, 219
185	Der Garten, 219
186	Apropos Gesundheitssystem in Deutschland 2023, 219
187	Die Vergangenheit eines Verbrechers, 220
188	Wünsche und das offene Interesse, 221
189	Die Angst der Kriegsherren, 221
190	Apropos Ängste, 223
191	Rechtes Fressen, 223
192	Tun oder nicht Tun, das ist nicht die Frage, 224
193	„Die Schule schafft sich ab“, 225
194	Wo kommen die Fragen her?, 225
195	Wehrhaftigkeit, 227
196	Duldung, Belehrung, Lehre, Forschung, 228
197	Die entwickelnde Zeit und das Selbst, 230
198	Die Realität der Illusion, 230
199	Bejahung und Verneinung, 231
200	Die Gefährlichen ohne Tüte, 231
201	Für den Frieden leben, 233
202	Von der Neugier des Suchens, 233
203	Das pseudo-kritisch böswillige Missverstehen, 234

- 204 Die drei Stufen des einkommenbasierten Selbstverständnisses, 235
- 205 Der irrige Weg der Selbstfindung und die Bewegung in den Krieg, 237
- 206 Das Bild und die Geste, 238
- 207 Apropos Feminismus, 239
- 208 Antwort auf „Die Grünen haben alles verbockt“, 239
- 209 Tagespolitik, 240
- 210 Gestorben, 241
- 211 Gehen oder Nicht-Gehen? Was ist hier die Frage?, 241
- 212 Beruhigung und Menschlichkeit, 241
- 213 Vergangenheit und Gegenwart, 242
- 214 Apropos Leistungsgerechtigkeit, 242
- 215 Lange an der Macht, 243
- 216 Das lächelnde Leuchten der Sterne Fast-Ewigkeit, 244
- 217 Apropos Geschlechtergerechtigkeit, 244
- 218 Infamie, 245
- 219 Von Menschen, die an Experten glauben, 245
- 220 Gesundheit versus Krankheit, 246
- 221 Apropos Geschwindigkeit – und das Ende der Langsamkeit, 248
- 222 Von Frieden und Selbstverständlichkeit, 248
- 223 Stufen der Verwirklichung, 248
- 224 Vom Kommentieren, 250
- 225 Weltfrieden – Oder: die große, infame Täuschung, 251
- 226 Vom Finden und Herz, 253
- 227 Vorsicht vor Suggestion und Leichtfertigkeit, 254
- 228 Umgang mit Gewalt, 254
- 229 Die Welt verbessern – Oder: wie es nachhaltiger geht, 260
- 230 Über das Internet und die Notwendigkeit für Frieden jetzt, 260
- 231 Brecht, um zu retten, 261
- 232 Glas und Diamant, 269
- 233 Erfahrungen und Tatsachen, 269
- 234 Schamlos, 271
- 235 Der Eindruck, 273
- 236 Wir Kinder der Natur, 275
- 237 Millionär und Arbeitnehmer, 276
- 238 Von Kleidung und der Nase des Denkens, 279
- 239 Ist alles nur Strickmuster?, 280

240	Die Würde des Menschen versus die Kriege der Welt, 281
241	Wahrheit und Demokratie – Oder: die Wahrhaftigkeit der Homi- den, 282
242	Kontrolle und Spiegel, 283
243	Abschaffung des Patriarchats – ein Buch, 284
244	Gewalt, 285
245	„Glauben Sie, was andere Leute denken?“, 285
246	Anerkennung, 286
247	Von der Erfindung der Flucht, 289
248	Die Weiter-Entfaltung, 292
249	Vom Sich-Selbst-Finden, 293
250	Der Knecht-Ruprecht-Humor, 294
251	Perspektiven versus Absolutismus, 296
252	Ein paraphrasierter Satz, 297
253	Ein sinnloser Sinn?, 297
254	Die fünf Prozent, 297
255	Die Furcht vor der Menschlichkeit, 298
256	Zen, 299
257	Immer dieses Dies-und-Das, 299
258	Die Hände gebunden, 299
259	Von den Wünschen an die Politik, 300
260	Vom erfüllenden Gefühl des Gemeinsamen, 301
261	Von den Gefühlen zwischen Kindern und Erwachsenen, 301
262	Wir Rationalen und unsere Verpflichtung, 303
263	„Wir brauchen, wir fordern, wir wollen erreichen, dass“, 304
264	Wer die Sexualität verachtet, 305
265	Apropos Ruhe und Kraft, 306
266	Brief an eine Ex-Freundin, 307
267	Die Sorten von Kritikern, 307
268	Schuld und Macht versus Unschuld und Verantwortungslosigkeit, 309
269	„Deutschland ist dies. Deutschland ist das. Deutschland ist jenes“, 310
270	Woran das wohl liegt?, 311
271	Wie die Moderne denkt und reagiert, 313
272	Wahrheit und Widerstand, 315
273	Apropos Gleichberechtigung, 315
274	Langzeitstudien und ihre Essenzen, 316



275	Apropos Physiknobelpreis, 317
276	Über die Feinde der Demokratie, 318
277	Die uns ergänzende Erkenntnis, 318
278	Apropos Lesen und der PISA-Schock, 319
279	Sehen Sie den Widerspruch?, 319
280	Von der ungerechten und gerechten Welt, 322
281	Menschen und ihre Ismen, 323
282	„Was hast du außerhalb deines Bildungsweges Wichtiges gelernt?“, 324
283	„Ich nahm den selten gegangenen Weg“, 324
284	Eine Frage an die Non-Dualisten, 325
285	Freier Wille versus Determinismus, 325
286	Neun Essenzen, 326
287	„Wer die Wahrheit verkündet, hat sie noch nicht verstanden“, 326
288	Der Indirekte, 327
289	Eine Erwiderung auf vorauseilende Abwertung, 328
290	Durch die Jahrhunderte, 328
291	Über das Aufhören der innen-orientierten Widmung, 329
292	Erscheinung und Täuschung, 329
293	Apropos Gendern, 330
294	Über den Umgang mit Furcht, 330
295	„Sie fragten mich... und ich sagte: Ja!“, 332
296	Keine schlechte Angewohnheit, sondern Charakter, 333
297	Die Gefahr der Phrasendrescher, 335
298	Eine widerständige Täuschung, 336
299	Einstein-KI-Simulation, 339
300	Die perfekten Menschen, 340
301	Über die Wahrheit der Lüge, 343
302	Das Fass der Klage in Beziehung, 345
303	Weihnachtsoratorium: „Uns ist ein Kind geboren“, 346
304	KI-Bilder – Vierter Versuch, 348
305	Über die Wirklichkeiten und Wahrheiten in der Welt, 349
306	Der Philosoph versus der Künstler, 351
307	Von der Parteilichkeit der Menschen – und dem Paradox der Wahrheit, 353
308	Von den Selbstverständlichkeiten, 354
309	Was sollen wir mit den Narzissten tun?, 355

310	Was ist die Welt? Was ist das Leben?, 358
311	Vom Bücherlesen, 359
312	Das andere Lied der Welt, 360
313	Gezielt und personifiziert, 363
314	Eine Erfahrung mit den Vergewaltigern der Philosophie und Politik, 363
315	In Ergänzung zu Immanuel Kants Satz aus „Was ist Aufklärung?“, 364
316	Liebe, 368
	Anmerkungen, 370
	Alphabetisches Verzeichnis, 373

## VORWORT

Das Buch kann als Ergänzung des Buches *Von den Dingen und dem Sinn. Kommentare zu Leben, Mensch, Natur und Klima*, Mensaion Verlag, 2023, gesehen werden, stellt aber keine eigentliche Fortsetzung oder Teil einer Serie dar, sondern ist einfach durch ein anderes Zeitfenster hindurch entstanden und nimmt sich derselben Form der kurzen bis mittleren Kommentare an, die aus dem Augenblick heraus entstanden sind und nicht durch die Vorgabe einer geistigen Struktur oder bestimmten Thematik, der es sich serienartig widmen wollte. Dem ist nicht so.

Der erste Kommentar dieser Ausgabe wurde am 06. Mai 2023 verfasst und der letzte am 29. Dezember 2023. Erkenntnis aus dem Augenblick, durch die Begegnung mit Menschen, der Welt und den Medien, die auch im eben genannten Band führend waren, stellt den Gehalt des Buches dar. Erkenntnis ist nicht beliebig und nicht willkürlich. Und sie ist nicht Privatsache, denn sie verlangt Austausch, Durchdringung, Verstehen und Bewältigung. Also auch Erfahrung.

Die beiden Bücher können gemeinsam betrachtet werden und knüpfen in einem menschlichen und chronologischen Sinne aneinander an. Der gesellschaftliche Zusammenhang ist stets gegeben, doch auf genaue Datumsangaben wurde wiederum verzichtet. Seine Inspiration bezieht dieses, wie das erste Buch, aus einem aufmerksamen und wachen Interesse für die menschlichen Belange und der Suche des Menschen nach Glück, Frieden, Wahrheit und Erkenntnis. Wer sich darauf einlässt und dabei bleibt, wird merklichen Nutzen daraus ziehen. Denn die wache Anteilnahme an den aufrichtigen Äußerungen von Kunst, Gedanke, Wort und Werk eines anderen, wird seine Spuren und Eindrücke hinterlassen. Das heißt, der aufmerksame Mensch kommt so mehr und mehr auf seinen eigenen Weg der Orientierung und Befriedung seiner geistig-seelischen Bedürfnisse.

Es geht in diesen beiden Büchern also weniger um Theorien über die Wahrnehmungen und Beobachtungen, Erfahrungen und Eindrücke des Lebens, der Menschen und der Welt. Die beiden Bücher stellen mehr den Ausdruck einer gegenwärtigen Erkenntnisfindung dar, die ihre eigene, aber nicht eigentümliche, Weise des Erkennens bereits gefunden hat, die sich stetig zu entfalten scheint und mit anderen in Austausch treten möchte. Das Bedürf-

nis nach aufrichtiger Kommunikation ist daher bei diesem gewählten Thema der Erkenntnis der beiden Bücher führend, zum Einen für das Erstellen der einzelnen Texte darin, zum anderen für die Möglichkeit in der weiten, anonymen Welt Menschen anzusprechen, die dieses Bedürfnis ebenso besitzen und daher auf der Suche nach Austausch und Ansprache sind. Denn die Existenz von Großgesellschaften mit ihren Millionenstädten, macht diesen Weg nicht nur für das persönliche Seelenheil interessant, sondern auch für die daraus folgende erfolgreiche Strahlkraft zur Anregung aufrichtiger Kommunikation und einem vertrauensvollen Dialog von Mensch zu Mensch, in dieser weit verstreuten modernen und immer globaler werdenden Welt unserer Menschheitsfamilie.

Es ist auch ein wenig die grundlegende Einsamkeit des irdischen Menschen, der sich getrennt und zuweilen unverstanden empfindet, dem das Angebot des Buches zur Befriedung des Bedürfnisses nach Orientierung gut tun könnte. Und daher intendieren die beiden Werke, durch Erkenntnisfindung, dem Ziel einer friedlichen Gesellschaft und Welt immer näher zu kommen.

Die Menschheitsentwicklung verläuft nicht geradlinig, sie meandert vielmehr, zeigt scheinbare Rückschritte, steht gegenwärtig vor einem bedrohlichen Abgrund, scheint sich aber dennoch in eine Richtung zu bewegen, die merklich eine Weiterentwicklung zu mehr Menschlichkeit zu zeigen scheint. Dies soll kein Glaubenssatz sein oder werden. Denn der hier angebotene Austausch arbeitet daran, dass wir alle in die Lage kommen, von unseren Irrtümern freier und freier zu werden, um damit einer fortschreitenden Entwicklung gerecht werden zu können, die uns Menschen seit Jahrtausenden, wenn nicht gar schon seit Jahrzehntausenden oder länger, erfasst hat und etwas ganz Eigenes zu entfalten scheint.

Daher ist Erkenntnis nötig, und der Glaube daran, ist ein Anfang, indem sie stetig geprüft und wieder geprüft werden möchte. Denn Erkenntnis ist keine Fahne für die zu kämpfen wäre, keine Phrase, die vor sich hin gestellt werden wollte, kein Mantra, das zu wiederholen wäre, um ein Ziel zu erreichen. Es ist der Augenblick des Erkennens die wesentliche Essenz, die sich von selbst anbietet. Das Buch lädt ein, sie bei sich selbst verständig zu gewahren.

*Thomas Klinger, Januar 2024*